

Protokoll

**über die 09. BPUSG (21-26) gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und
Umweltausschusses (9. Sitzung) und des Schulausschusses (5. Sitzung) vom
09.11.2023 in der Mensa der Franziskus-Demann-Schule**

Anwesend sind:

Vorsitzende

Lis, Johannes, Dr. (Vorsitzender Bau-, Planungs- und Umweltausschuss),
Schnier, Tobias (Vorsitzender Schulausschuss)

Stv. Vorsitzende

Berndsen, Stefanie (Vorsitzender Bau-, Planungs- und Umweltausschuss)
Nosthoff, Georg (Stv. Vorsitzender Schulausschuss)

Stv. Vorsitzende

Samtgemeindebürgermeister

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister

Vorsitzender

Ausschussmitglieder

Decomain, Nadine , Determann, Cornelia , Dostatni, Bianca , Föcke, Waltraud , Funke, Paul
, Garmann, Ludger , Köster, Patrick (anwesend ab TOP 2), Lambrecht, Andreas , Elternver-
treter, Masbaum, Maximilian , Schülervvertreter, Meyer, Franz , Papenbrock, Sabine (anwe-
send ab TOP 2), Prein, Judith , Lehrervvertreterin
anwesend ab 18.10 Uhr, Schmit, Aloysius

Stv. Ausschussmitglied

Herbers, Hans , Schröder, Reinhard (Vertretung für Matthias Wöste)

Protokollführerin

Feldhaus, Lydia, Samtgemeindeangestellte

Ferner nehmen teil

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin , Feld, Ludger (bis ca. 19.00 Uhr), Gössling-
Thiemeyer, Marion (Schulleiterin GS Beesten)(ab TOP 2), Hoffrogge, Silke (Schulleiterin GS
Thuine) (nur bei der GS Thuine), Schröder, Klaus, Hauptamtsleiter , Thünemann, Paul, Bau-
amtsleiter (bis ca. 19.00 Uhr), Wilker, Andrea, Schulleiterin, Franziskus-Demann-Schule
(Schulleiterin FDS) (ab TOP 2)

Als Zuhörer nimmt teil

Kretschmer, Miriam, Gleichstellungsbeauftragte, Langer, Melanie (Schulleiterin GS Freren)

Es fehlt/ Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Meese, Jannik , Meiners, Georg , Parrish-Schaaf, Simon (entschuldigt), Wecks, Bernd ,
Wöste, Matthias (entschuldigt)

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Besichtigung der Grundschule Thuine zur Notwendigkeit einer baulichen Erweiterung
2. Inaugenscheinnahme der Franziskus-Demann-Schule zur Notwendigkeit der Renovierung der Lehrerbibliothek
3. Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Mitgliedes des Schulausschusses
Vorlage: I/041/2023
4. Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 12.09.2023
5. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Schulausschusses am 07.03.2023
6. Schulstatistiken
7. Schulbaumaßnahmen 2024;
- Vorstellung der beantragten Vorhaben
Vorlage: V/039/2023
8. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Bau-, Planungs- und Umweltausschussvorsitzender Dr. Lis eröffnet die gemeinsame Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses (9.) und des Schulausschusses (5.) der Samtgemeinde Freren um 18.00 Uhr in der Grundschule Thuine, begrüßt die Anwesenden und schlägt vor, die nötigen formalen Feststellungen und die Verpflichtung des Schülervertreters erst später in der Mensa der Franziskus-Demann-Schule (FDS) vorzunehmen.

Bei der späteren nochmaligen Begrüßung gegen 19.00 Uhr in der Mensa der FDS stellt er die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit der Gremien fest.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Besichtigung der Grundschule Thuine zur Notwendigkeit einer baulichen Erweiterung

Nach einer kurzen Begrüßung durch Samtgemeindebürgermeister Ritz und Bürgermeister Gebbe heißt Schulleiterin Hoffrogge ebenfalls die Anwesenden willkommen. Sie hebt die inzwischen sehr gute digitale Ausstattung hervor und weist anschließend auf die bei der Grundschule Thuine aus ihrer Sicht noch wünschenswerten Maßnahmen hin:

- Das derzeit von der Schulleiterin und der Schulsekretärin gemeinsam genutzte Zimmer ist für die tägliche Arbeit viel zu klein. Zudem ist die gemeinsame Nutzung, wenn z.B. Elterngespräche stattfinden, eher ungünstig.
- Das Lehrerzimmer ist für die inzwischen an der Schule tätigen Lehrer, pädagogischen Mitarbeiter, Referendare und Praktikanten zu klein. Auch sollte hier zusätzlich Platz für einen Computer-Arbeitsplatz für die Lehrer sein, der insgesamt bisher fehlt.

- Zusätzliche Räume fehlen insgesamt – derzeit ist der Musikraum ein Allzweckraum, wodurch dort immer alles umgeräumt werden müsste. Platz für mehr zusätzliches Unterrichtsmaterial würde fehlen und auch mehr Freiräume zum Arbeiten für die Kinder wären wichtig. Ebenso wären gute Fachräume wünschenswert.
- Eine eigene Küche wäre von Vorteil – sowohl für gelegentliche Backaktionen mit den Kindern oder eine Koch-AG, als auch für die Vor- und Nachbereitung einer möglichen Einnahme des Mittagessens im Rahmen der Ganztagsbetreuung in Zukunft einmal in der Schule selbst. Bei der Essenseinnahme im Internat der Antoniuschule müssten die Kinder immer von mindestens zwei pädagogischen Mitarbeitern begleitet werden. Außerdem habe das Internat schon mehrfach Bedenken geäußert, wenn zu viele Kinder der Grundschule am Mittagessen beim Internat teilnehmen.
- Der ursprünglich mal als Betreuungsraum mitgenutzte Raum im Keller ist bereits seit Jahren nicht mehr dafür nutzbar, da er in einem schlechten Zustand ist und den üblichen Kellergeruch (muffig, feucht) aufweist. Mit dem Allweck- bzw. Musikraum stehen damit nur zwei Räume für die Betreuung im Nachmittagsbereich zur Verfügung.
- Im Allzweckraum/Musikraum fehlt eine Beschattung (Fenster in östlicher Richtung).
- Die Parkplatzsituation ist nicht zufriedenstellend.
- Die Lehrertoilette ist seit vielen Jahren in einem renovierungsbedürftigen Zustand, wird aber als in Ordnung angesehen.

Vom Ausschussvorsitzenden Schnier um eine Priorisierung der aus ihrer Sicht sinnvollen Maßnahmen gebeten, gab Schulleiterin Hoffrogge an, dass insbesondere das zu kleine Schulleiter- und das zu kleine Lehrerzimmer und die fehlenden sonstigen Räume die tägliche Arbeit beeinträchtigen.

Punkt 2: Inaugenscheinnahme der Franziskus-Demann-Schule zur Notwendigkeit der Renovierung der Lehrerbibliothek

Frau Wilker begrüßt die Anwesenden und weist in der Lehrerbibliothek, die auch als Materiallager und Besprechungsraum für Lehrer*innen und Schüler*innen genutzt wird, auf zahlreiche Mängel hin. Nach einem Wasserschaden (kleiner Rohrbruch, bei dem Wasser langsam über längere Zeit in einer Ecke des Raumes in die Wände bzw. den Fußboden gesickert ist) wurde ein Teil des an zwei Wandseiten (L-Form) befestigten Regales bzw. Wandschranks entfernt. Das Wandregal sollte laut Frau Wilker möglichst komplett entfernt (wird in dieser Form auch nicht mehr benötigt, da weniger Material dort gelagert werden soll) und dann die Wand renoviert werden. Der Fußboden sollte möglichst komplett erneuert werden. Anschließend erläutert Frau Wilker in den Treppenhäusern des ehemaligen Hauptschulbereiches (vor dem Hausmeisterraum und im Ganztagsbereich) die Notwendigkeit des von der Schule beantragten neuen Anstriches.

Punkt 3: Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Mitgliedes des Schulausschusses
Vorlage: I/041/2023

Der Schulausschussvorsitzende Schnier weist gem. § 43 NKomVG den Schülervertreter Maximilian Masbaum auf die ihm nach den §§ 40 bis 42 NKomVG obliegenden Pflichten hin und verpflichtet ihn durch Handschlag, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

Punkt 4: Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 12.09.2023

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 12.09.2023 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 5: Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Schulausschusses am 07.03.2023

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Schulausschusses am 07.03.2023 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 6: Schulstatistiken

Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert ausführlich die vier vorliegenden Statistiken. Bezüglich der Einschulungsstatistik weist er insbesondere auf die roten Kennzahlen hin, die eine konkrete Planung des zukünftigen Raumbedarfes erschweren, da es sich um sogenannte „Kann-Kinder“ handelt, bei denen die Eltern relativ kurzfristig entscheiden können, ob sie im eigentlich vorgesehenen Einschulungsjahr oder erst ein Jahr später eingeschult werden. So sei z.B. in Beesten nicht klar, ob ab Sommer 2025 oder ab Sommer 2027 mehr als die derzeitigen 4 Klassenräume benötigt werden.

Punkt 7: Schulbaumaßnahmen 2024:
- Vorstellung der beantragten Vorhaben
Vorlage: V/039/2023

Samtgemeindebürgermeister Ritz erklärt, dass zur Sach- und Rechtslage auf die Beschlussvorlage V/033/2023 vom 05.09.2023 und die Auszüge aus den Niederschriften der Sitzungen des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 12.09.2023 bzw. des Samtgemeindeausschusses vom 21.09.2023 verwiesen wird.

Im Hinblick auf die Feststellungen zum erwarteten Förderprogramm zum Ausbau des Ganztagsangebotes an Grundschulen vor dem Hintergrund der sukzessiven Einführung der Ganztagsbetreuung ab dem Jahr 2026 gäbe es nach wie vor keinen neuen Sachstand des Landes Niedersachsen. Insofern hätten die diesbezüglichen Aussagen in den obigen Sitzungen weiterhin Bestand.

Anschließend erläutert Schulleiterin Wilker anhand der Tabelle aus der Beschlussvorlage V/40-23-53 die **für die FDS** beantragten Maßnahmen:

- Renovierung der Lehrerbibliothek (wie besichtigt)
- Toiletten alter OS-Bereich
- Renovierung Biologieraum sowie nachrangig des Kunstraums in der ehem. RS und des Textilraums in der ehem. HS

(Hierzu gab Frau Wilker an, dass die im Frühjahr getroffene Feststellung, dass hierzu ein Konzept der Schule bzw. eine Spezifizierung der Schule noch erforderlich sei, ihr

nicht bekannt war. Sie wird dieses Konzept jedoch so schnell wie möglich nachreichen.)

- Renovierung von 6 Klassenräumen ehem. RS und
- Streichen der Treppenhäuser und Flure ehem. HS (wie besichtigt)

Für die Grundschule Beesten erklärt Schulleiterin Gössling-Thiemeyer die beantragten Maßnahmen zur Sanierung der beiden Betreuungsräume, des Flurs und der Tür zur Küche. Wichtig sei ihr dabei momentan - da die Maßnahmen insgesamt aufgrund der fehlenden Förderrichtlinien zum Ganztagsausbau zurückgestellt seien -, dass das Türenproblem gelöst werde. Hier würden die Türen von der Küche und dem Betreuungsraum zusammenstoßen, wenn sie geöffnet werden. Dadurch seien sie auch schon teilweise beschädigt worden.

Für die Grundschule Freren führte Schulleiterin Langer aus, dass ihr die Erneuerung aller Klassentüren (komplett) sehr wichtig sei, da einige Türen inzwischen nicht mehr richtig schließen. Aber auch der Sonnenschutz für den Betreuungsraum (im Trakt über den Toiletten, Blick auf den Schulhof Richtung GS) sei notwendig.

Zur Grundschule Andervenne erklärt stv. Ausschussmitglied Reinhard Schröder, dass die Sanierung der 4 Klassenräume und der Flure zwar laut Feststellung des SgA vom 28.04.2022 bevorzugt zu behandeln sei, aber auch hier die noch fehlenden Förderrichtlinien zum Ganztagsausbau zu einer Zurückstellung der Maßnahmen geführt haben. Bezüglich der Sanierung des Schulhofes werde derzeit noch ein Konzept erstellt. Der Förderverein sei bereit, sich an den erforderlichen Kosten und Maßnahmen zu beteiligen. Hauptamtsleiter Schröder erläutert, dass die Schulhofsanierung bereits zweimal in Konferenzen mit Elternvertretern besprochen worden sei, um einen möglichst großen Konsens bezüglich der notwendigen und sinnvollen Maßnahmen zu erreichen.

Bezüglich der **für die Grundschule Messingen** beantragten Maßnahmen weist Samtgemeindebürgermeister Ritz darauf hin, dass für die Erneuerung der Fenster der 4 Klassenräume, der Verwaltungsräume und des Betreuungsraumes eine Förderung über Anpasso nicht mehr möglich ist, da die Förderrichtlinien für das Programm geändert wurden. Möglicherweise sei eine Teilförderung ebenfalls über den Ganztagsausbau möglich, aber hier seien auch die entsprechenden Förderrichtlinien abzuwarten. Außerdem habe die Grundschule Messingen in diesem Jahr (neu) zwei Fenster und eine Tür für das Lesezimmer sowie eine Leichtbauwand zur Abtrennung des Waschraums der Toiletten vom Zugang zum Leseraum beantragt.

Im Hinblick auf viele der beantragten Maßnahmen ist es laut Samtgemeindebürgermeister Ritz ärgerlich, dass die Förderrichtlinien zum Ganztagsausbau immer noch nicht vorliegen, jedoch seien die Schulen in der Samtgemeinde Freren im Ganztagsbereich bereits recht gut aufgestellt. Außerhalb des Landkreises Emsland gäbe es noch zahlreiche Grundschulen, die noch gar nicht über ein Ganztagsangebot verfügen und die daher erheblich größere Probleme mit der fristgerechten Fertigstellung aller nötigen Maßnahmen für den Start des verpflichtenden Ganztagsangebotes ab 2026 hätten.

Samtgemeindebürgermeister Ritz gibt außerdem zu Bedenken, dass die Durchführung der beantragten Maßnahmen ohne Förderung durch das Ganztagsförderungsprogramm derzeit finanziell durchaus problematisch sei. Durch die Zurückstellung verschiedener Projekte und Sanierungen sähe der Haushalt 2023 bisher recht gut aus – Kreditaufnahmen seien bislang

nicht notwendig geworden. Die bisherigen Planungen für das Haushaltsjahr 2024 würden jedoch ein anderes Bild zeigen. So sei derzeit für 2024 mit fehlenden Mitteln im Ergebnishaushalt von gut 0,5 Millionen zu rechnen. Zu berücksichtigen seien auch die bereits beschlossenen Schulbaumaßnahmen bezüglich der Umstellung der Innenbeleuchtung auf LED (Eigenleistung ca. 150.000 €) und bezüglich der Erstellung eines Klimafolgenanpassungskonzeptes für die Grundschule Beesten (Eigenleistung ca. 6.500 €) und damit einhergehender Eigenleistungen in Höhe von insgesamt 156.500 €.

Da viele der gerade besprochenen Schulbaumaßnahmen evtl. in das Förderkonzept Ganztagschule passen könnten, plädiert Samtgemeindebürgermeister Ritz dafür, die Förderrichtlinien abzuwarten und danach entweder durch einen Nachtragshaushalt 2024 oder aber bei den Haushaltsplanungen für 2025 entsprechende Gelder für die Maßnahmen bereit zu stellen. Für die Umbaumaßnahmen bei der Grundschule Thuine sei die Einstellung entsprechender Planungsmittel in den Haushalt 2024 jedoch sicher sinnvoll.

Ausschussmitglied Determann erkundigt sich, ob trotz der fehlenden Finanzierungsregelungen zum Ganztagsausbau zumindest die inhaltlichen Regelungen bekannt seien. Ein Ganztagsangebot an 5 Tagen in der Woche im Umfang von 8 Stunden täglich sei soweit klar, aber wie sähe es mit den Regelungen zum Ferienangebot aus. Hier von ca. 12 Wochen Ferienzeit die nötigen 8 Wochen Betreuung in jeder Schule vor Ort anzubieten sei doch wenig sinnvoll, hier solle doch zumindest angedacht werden, ob ein Angebot in der Samtgemeinde ausreichen könne. Samtgemeindebürgermeister Ritz erklärt daraufhin, dass ihm nicht bekannt sei, dass vorgeschrieben werde, dass es in jeder Schule vor Ort ein Angebot geben müsse. Auch sei geplant, dass das Angebot der (Ferien-) Betreuung nicht durch Schulpersonal sichergestellt werden soll, sondern – angelehnt an die Hortbetreuung – durch die Jugendhilfe, sprich kommunal.

Ausschussmitglied Herbers möchte daraufhin wissen, ob die fehlenden Regelungen auch bezüglich der Finanzierung, denn tatsächlich zumindest 2024 kommen. Hiervon geht Samtgemeindebürgermeister Ritz ganz stark aus.

Aus der anschließenden lebhaften Diskussion zu den beantragten Einzelmaßnahmen ist zusammenfassend festzuhalten:

1. Grundschule Andervenne:

a) Sanierung 4 Klassenräume und Flure: Es wird im Auge behalten, dass diese Maßnahme laut Mitteilung des SgA vom 28.04.2022 bevorzugt zu behandeln ist. Aufgrund der zu erwartenden Möglichkeit, dass zumindest ein Teil der Sanierungsmaßnahmen durch die kommenden Regelungen zum Ganztagsausbau gefördert werden können, werden jedoch noch keine Mittel hierfür im Haushalt 2024 eingeplant, sondern ggfls. über einen Nachtragshaushalt 2024 oder aber im Haushalt 2025 bereitgestellt.

b) Sanierung des Schulhofes: Das endgültige Konzept wird derzeit unter enger Einbindung aller Beteiligten erstellt. Mittel für die Sanierung sind unter Berücksichtigung einer Beteiligung des Fördervereins der Grundschule Andervenne an den Maßnahmen für den Haushalt 2024 eingeplant. Festzustellen bleibt, dass bereits vor einiger Zeit das Hauptspielgerät zurückgebaut wurde.

2. Grundschule Beesten:

a) Sanierung 2 Betreuungsräume, Flur, Tür, Küche: Wie bereits beschlossen, ist für die Sanierung des alten Traktes der Grundschule Beesten am 02.08.2023 ein Förderantrag nach

der neuen AnpaSo-Richtlinie auf Gewährung einer Zuwendung für die Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes (Gesamtkonzept mit Dachsanierung etc.) gestellt worden. Der erforderliche Eigenanteil der Samtgemeinde Freren bei positiver Bescheidung für die Erstellung des Konzeptes in Höhe von rund 6.500 € wird im Haushalt 2024 eingeplant. Das dann voraussichtliche Konzept ist ebenso wie die kommenden Regelungen zur Finanzierung des Ganztagsausbaus abzuwarten, so dass keine weiteren Kosten für die Sanierung in der Grundschule Beesten im Haushalt 2024 eingeplant werden, sondern diese ggfls. über einen Nachtragshaushalt 2024 oder im Haushalt 2025 einzuplanen sind.

Bei der Erstellung des Sanierungskonzeptes ist zu beachten, dass in der Grundschule in den nächsten Jahren ein Platzproblem entstehen könnte, wenn evtl. 5 oder auch 6 Klassenräume benötigt werden. Betreuungsräume sollten möglichst multifunktional auch als Klassenzimmer genutzt werden können und die Möglichkeit, bei einer Dachsanierung hier zusätzlichen Raum zu schaffen, ist zu prüfen.

Die in der Sitzung vorgetragenen Probleme bei den Türen zur Küche und zum Betreuungsraum (schlagen beim Öffnen beider Türen aneinander und beschädigen sich dadurch) sollen möglichst umgehend kostengünstig gelöst werden oder – sollte dies nicht möglich sein – ein konkretes Angebot über eine Lösung dafür eingeholt werden.

(Anmerkung der Verwaltung: Hausmeister Ludger Feld hat am Montag, den 13.11.2023, alle Klassentüren in der Grundschule Beesten überprüft. Alle Türen sind funktionstüchtig. Für die Türen von Küche und Betreuungsraum wird über die Firma Wessmann, Lingen, ein Angebot zur Änderung der Türbänder eingeholt.)

3. Grundschule Messingen:

a) Erneuerung der Fenster in den 4 Klassenräumen, in den Verwaltungsräumen und im Betreuungsraum inkl. einer Außentür mit Fliegengittertür: Die Kostenschätzung für diese Gesamtmaßnahme beläuft sich auf ca. 60.000 €. Ein konkretes Angebot hierfür liegt bisher nicht vor, soll jedoch möglichst umgehend von der Verwaltung eingeholt werden. Die Notwendigkeit der Sanierung der Fenster/Türen ist unbestritten und bereits seit längerem bekannt. Die in der Sitzung vorgetragene erneut fehlende Funktionsfähigkeit eines großen Teils der Fenster (nicht mehr zu öffnen?) war der Verwaltung bis zur Sitzung so nicht bekannt. Die Fenster sind vor einigen Monaten noch diesbezüglich durch die Hausmeister überprüft worden und zu dem Zeitpunkt wurde festgestellt, dass sie zwar schwergängig, aber funktionstüchtig sind. Es besteht jedoch Einigkeit darüber, dass sie diesbezüglich umgehend erneut zu überprüfen sind und die Funktionsfähigkeit durch die Hausmeister oder ggfls. über eine Fachfirma herzustellen ist.

(Anmerkung der Verwaltung: Hausmeister Feld hat am Montag, den 13.11.2023, alle Fenster der Grundschule Messingen überprüft. In Klasse 3 sind von vier Fenstern an zwei Fenstern die Scharniere ausgeschlagen, so dass diese Fenster schwergängig, aber noch funktionsfähig sind. Ebenso in Klasse 1 an zwei von vier Fenstern. Darüber hinaus ist im Betreuungsraum von drei Fenstern eines nur noch kippbar. Alle anderen Fenster sind voll funktionsfähig. - Die Problematik der nicht mehr beschaffbaren Ersatzteile wurde bereits thematisiert.)

Grundsätzlich ist auch hier für einen Teil der beantragten Sanierungsmaßnahmen voraussichtlich eine Förderung durch das Ganztagsförderprogramm erreichbar. Lediglich einen Teil der Fenstersanierungen vorher anzugehen, scheint weniger sinnvoll, als die Sanierung als Gesamtmaßnahme durchzuführen. (Zum weiteren Vorgehen hierzu siehe Beschluss.)

b) 2 neue Fenster und die Tür zum Lesezimmer und eine Leichtbauwand zum Waschraum der Toiletten: keine Priorisierung und keine Einstellung von Mitteln derzeit dafür in den

Haushalt 2024

c) Überdachung und Sonnenschutz Terrasse: keine Priorisierung und keine Einstellung von Mitteln derzeit dafür in den Haushalt 2024

4. Grundschule Thuine:

a) Sanierung der Lehrertoiletten: keine Priorisierung und keine Einstellung von Mitteln derzeit dafür in den Haushalt 2024

b) Erweiterung um Räume für Betreuung, Küche, Lehrerzimmer und Schulverwaltung:
Nach der Besichtigung der Grundschule Thuine besteht Einigkeit über den baulichen Handlungsbedarf dort. Es soll ein Planungskonzept durch einen Architekten dazu erstellt werden und die Planungskosten sind für den Haushalt 2024 einzuplanen. Weitere Kosten sollen aber erst nach Erstellung des Planungskonzeptes und dem Vorliegen der Förderrichtlinien zum Ganztagsausbau in einem eventuellen Nachtrag 2024 oder im Haushalt 2025 eingeplant werden.

5. Grundschule Freren

a) Erneuerung der Klassentüren: Im Jahr 2022 wurde die Erneuerung der (alten) Klassentüren beantragt und von den Gremien im Rahmen der Beratungen aufgrund der hohen Aufwendungen (Türblatt, Zarge, Anarbeiten Fußboden und Wände – ca. 3.000 € / Tür) zurückgestellt. Dass einige Türen nicht mehr richtig schließen oder nicht abgeschlossen werden können und somit nicht mehr funktionstüchtig sind (laut Aussagen von Frau Langer zumindest 3 Türen im Erdgeschoß), war der Verwaltung bis zur Sitzung nicht bekannt. Die Verwaltung bittet die anwesenden Schulleitungen nochmals, solche Mängel unverzüglich der Verwaltung zu melden. Die Funktionstüchtigkeit soll umgehend von den Hausmeistern überprüft und - ggfls. durch eine Fachfirma - wiederhergestellt werden.

(Anmerkung der Verwaltung: Hausmeister Ludger Feld hat am Freitag, den 10.11.2023, alle Klassentüren in der Grundschule Freren überprüft. Nach seinen Aussagen sind alle Türen funktionstüchtig. Zum Abschießen der Türen musste lediglich bei einer Tür der Schließzylinder gewechselt werden.)

Eine Kostenaufstellung einer Fachfirma für den gesamten Sanierungsbedarf bezüglich der Klassentüren ist von der Verwaltung einzuholen. Im Übrigen ist jedoch das Förderprogramm zum Ganztagsausbau zunächst bezüglich dieser großen Sanierungsmaßnahme abzuwarten und weitere Mittel für die Maßnahme sollen daher zunächst nicht im Haushalt 2024 eingeplant werden.

b) Sonnenschutz Betreuungsraum: keine Priorisierung und keine Einstellung von Mitteln derzeit dafür in den Haushalt 2024

6. Franziskus-Demann-Schule:

a) Renovierung der Lehrerbibliothek: Da die Trocknung des Raums inzwischen soweit abgeschlossen sein dürfte, ist jetzt dringend mit der Versicherung zu klären, welche Kosten für die Sanierung der Wände und des Fußbodens übernommen werden und das entsprechende Angebot einer Fachfirma soll eingeholt werden. Der Raum soll überwiegend nur im Rahmen der durch die Versicherung gedeckten Kosten renoviert werden und nicht umfassend darüber hinaus.

(Anmerkung der Verwaltung: Am 14.11.2023 wurde die Lehrerbibliothek zusammen mit der VGH begutachtet. Die VGH wird zunächst durch eine Fachfirma die Wände auf Restfeuchtigkeit überprüfen lassen. Es wurde vereinbart, sowohl für den Trockenbau (Decke) als auch für die Malerarbeiten (Wände und Fußboden) Angebote einzuholen. Auf dieser Grundlage wird die Versicherung über die Höhe der Kostenübernahme entscheiden. Hierüber wird zu gegebener Zeit berichtet.

Unabhängig vom Versicherungsschaden besteht die Möglichkeit, Mobiliar aus dem Schulbudget anzuschaffen.)

b) Streichen der beiden Treppenhäuser im Bereich der ehemaligen Hauptschule: Ein Angebot einer Fachfirma dazu ist möglichst umgehend einzuholen und die Mittel sind in dem Umfang im Haushalt 2024 einzuplanen.

c) Toiletten alter OS-Bereich: keine Priorisierung und keine Einstellung von Mitteln derzeit dafür in den Haushalt 2024

d) Renovierung Biologieraum sowie nachrangig des Kunstraums in der ehem. RS und des Textilraums in der ehem. HS: Ein Konzept bzw. eine Spezifizierung wird von der Schule jetzt möglichst schnell erstellt. Zunächst - keine Priorisierung und keine Einstellung von Mitteln derzeit dafür in den Haushalt 2024.

e) Renovierung von 6 Klassenräumen ehem. RS: keine Priorisierung und keine Einstellung von Mitteln derzeit dafür in den Haushalt 2024

Bauausschussvorsitzender Lis stellt die Frage, ob Haushaltsmittel für die Maßnahmen zur Fenstersanierung bei der Grundschule Messingen in den Haushalt 2024 einzustellen sind. Der Schulausschuss sowie der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss sprechen sich bei 8 Nein- und 7 Ja-Stimmen dagegen aus.

Der Schulausschuss sowie der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfehlen dem Samtgemeindeausschuss

a) einstimmig, die Maßnahmen zur Fenstersanierung bei der Grundschule Messingen zu priorisieren, aber noch keine Mittel dafür im Haushalt 2024 zu veranschlagen, sondern die Förderrichtlinien zum Ganztagsausbau abzuwarten.

b) einstimmig, bei den sonstigen Maßnahmen wie besprochen und protokolliert zu verfahren.

Punkt 8: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

A) Sachstand Digitalpakt

Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert den Sachstand zum Digitalpakt bei den Schulen.

Die Ausschreibung für die zusätzlich nötige Vernetzung an den Schulen ist im vergangenen Sommer abgeschlossen worden. Die Firma Fehren aus Baccum hat den Zuschlag bekommen. Für Netzwerkleitungen, Brüstungskanäle, Netzwerkschränke und Installation wurden an den sechs Schulen der Samtgemeinde insgesamt 199.704 € veranschlagt. Die Fördersumme betrug 357.504 €.

Für Netzwerktechnik (Router, WLAN) und Planungskosten sind 34.089 € angefallen. Für mobile Endgeräte und interaktive Tafel blieben somit 123.711 € an Mitteln zur Verfügung.

Kurz nach den Sommerferien 2023 haben die Schulen dann weitere iPads, iPad-Ladewagen und -koffer, sowie Smartboards aus Mitteln des Digitalpaktes erhalten:

Grundschule Andervenne:

iPad-Ladewagen	1	
iPads	16	(39) (3)

Grundschule Beesten

Smartboards	1	
iPad-Ladewagen	1	
iPads	20	(30) (5)

Grundschule Freren

Smartboards	3	
iPad-Ladewagen	3	
iPads	51	(68) (15)

Grundschule Messingen

Smartboards	1	
iPad-Ladewagen	1	
iPads	8	(25) (5)

Grundschule Thuine

Smartboards	1	
iPad-Ladewagen	1	
iPads	11	(33) (8)

Franziskus-Demann-Schule

Smartboards	4	
iPad-Koffer	2	
iPads	38	(102) (28)

Schwarz:	Anschaffung Digitalpakt
Rot:	Schüler-iPads insgesamt
Grün:	Lehrer-iPads

Summe:

Smartboards	10
iPads	144
Ladewagen/-koffer	9

Die iPads werden mit Hilfe eines Mobile-Device-Management Systems zentral von der IT installiert und gewartet. Die Kosten hierfür trägt die Samtgemeinde.

In den Sommerferien wurden alle Netzwerkleitungen in den Schulen verlegt. Aktuell werden noch die Brüstungskanäle und Steckdosen in den Klassen installiert. Im Anschluss werden die Netzwerkschränke ausgetauscht und neu installiert. Das Projekt Digitalpakt soll Anfang 2024 abgeschlossen werden.

Die Vollausrüstung mit Smartboards in allen Schulklassen der Samtgemeinde Freren ist somit erreicht. In der Oberschule sind zusätzlich viele Fachräume (Physik/Chemie) mit diesen digitalen Tafeln ausgestattet.

B) Digitalpakt Restmittelverteilung

Schulleiterin Wilker weist auf die sehr ungünstige Verteilung der Restmittel aus dem Digitalpakt durch das Land per Windhundverfahren hin. Da durch das Land keine Deckelung pro Antrag erfolgt ist, haben letztendlich nur 69 Schulen Mittel erhalten und zwar in Höhe von durchschnittlich 95.000 €. Dieser Ungerechtigkeit bei der Mittelverteilung sollte ihrer Meinung nach unbedingt politisch nachgegangen werden.

Samtgemeindebürgermeister Ritz führte dazu aus, dass diesbezüglich bereits Ende August zum Landtagsabgeordneten Christian Fühner Kontakt aufgenommen wurde, eine Antwort dazu habe man aber (noch) nicht erhalten.

C) Ausschussmitglied Prein bittet darum, Sitzungstermine demnächst früher zu kommunizieren.

D) Ausschussmitglied Lambrecht regt an, dass zukünftig besser eine Besichtigung bei allen Schulen stattfinden sollte, wenn für alle Schulen über die Notwendigkeit verschiedener Schulbaumaßnahmen diskutiert würde, damit alle Ausschussmitglieder ein entsprechendes Bild dazu vor Augen hätten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzender Lis gegen 20.49 Uhr die Sitzung.

Ausschussvorsitzender
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Ausschussvorsitzender
Schulausschuss

Samtgemeindebürgermeister

Protokollführerin